

Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik

Russland und Wir



Beziehung mit Brüchen
Umstrittene Werte
Zwischen Europa und Asien
In der Wirtschaft: Gut bis besser!

WeltBlick

Camerons riskante EU-Strategie
Wahlen in Ostasien
Neuanfang an der Côte d'Ivoire?

Streitplatz

Was wird aus dem Westen?
Nicht Opfer, sondern Gestalter

Kommentar

Claudia Roth zu Merkels Außenpolitik

Bücher & Tagungen

Inhalt

1

Editorial

4

WeltBlick

- 5 Südkorea nach den Wahlen
Jörg Michael Dostal
- 10 The UK and the European Union
Charles Grant
- 16 Polens Arbeitsmarkt
Jerzy Leszkowicz-Baczyński
- 20 Normalität in Côte d'Ivoire?
Denise Dittrich
- 26 Rechtsruck in Japan
Julian Plenefisch und Felix Spremberg



32

Zwischenruf: The Smart Art of Killing?
von Wolfgang Schwarz

34

Thema: Deutsch-russische Beziehungen

- 37 Realität oder Mythos?
Jochen Franzke
- 47 Beziehungen am Scheideweg
Andrey Devyatkov
- 54 Zwischen europäischer und eurasischer Integration
Vasily Fedortsev
- 62 Berechenbare Kontinuität
Anastasia Stepanovich
- 70 Deutsche Russlandpolitik auf dem Prüfstand
Stefan Meister
- 78 Soft Power in German-Russian Relations
Andrey Makarychev





Historie: Verbot chemischer Waffen
Hubert Thielicke

87

Analyse: Klimadiplomatie gescheitert?
Angelika Kretschmer

92

LipGlosse: 100-75-50-13

98

Porträt: Alexandra Kollontai
Wladislaw Hedeler

100

Streitplatz: Was wird aus dem Westen?

104

Selbstbegrenzung und Selbstbehauptung **105**
Heinz Theisen

Von scharfen und unscharfen Grenzen **111**
Christoph Sebastian Widdau

Nicht Opfer, sondern Gestalter **115**
Werner Weidenfeld

Bücher und Tagungen

120

Rezensionen **121**

Annotationen **129**

Neuerscheinungen **133**

Konferenzen **135**

Briefe **140**

Impressum **141**

Ungarns »Wende«:
ein Laborversuch



Außenpolitik ohne Wertekompass
Kommentar von Claudia Roth

142

Wort und Strich

144

Drohnen

The Smart Art of Killing?

Wolfgang Schwarz

Das Pro und Contra hinsichtlich bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr schwelte hierzulande bereits seit Längerem, als Bundesverteidigungsminister de Maizière 2012 mit einem befürwortenden Plädoyer aus der Deckung trat und solche Kampfmaschinen als „ethisch neutral“ einstuft. Inzwischen könnte – ohne Einbeziehung des Parlaments – eine Entscheidung der Bundesregierung gefallen sein. In der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der Linkspartei hieß es, „dass eine durchhaltefähige bewaffnete Aufklärung [...] als Schutz bei plötzlich auftretenden gravierenden Lageänderungen *unbedingt erforderlich* ist“ (Hervorhebung W. S.).

Unbemannte, ferngesteuerte Flugkörper (*unmanned aerial vehicles*, UAVs), in bewaffneter Form mit eingefügtem C für COMBAT (UCAVs), kurz: Drohnen, werden militärisch seit den 1990er Jahren zur Aufklärung und Zielmarkierung verwendet. Seit November 2001 – erster bekannter US-amerikanischer Einsatz in Afghanistan – auch zur zielgerichteten Tötung (*targeted killing*) von Menschen. Seitdem gelten sie ihren Befürwortern als höchst effektives Mittel im „Krieg gegen den Terror“, insbesondere für überraschende Angriffe aus dem Hinterhalt. Dank hyperauflösender optischer, Infrarot- und anderer, in Echtzeit operierender Aufklärungssensoren seien chirurgische Präzisionsschläge möglich, bei denen zwischen Feinden und unbeteiligten Zivilisten unterschieden werden könne. Drohnen stellten quasi eine Humanisierung des Tötens dar. Dazu rund um die Uhr einsetzbar an jedem Punkt der Welt und mit praktisch null Risiko im Hinblick auf eigene Verluste, denn Drohnen operieren Hunderte Kilometer entfernt von ihren Start- und Landeplätzen und Tausende Kilometer von ihren Leitzentralen. Last, but not least in Zeiten leerer Kassen: UCVAs sind signifikant kostenminimierend im Vergleich zu bemannten Kampfflugzeugen, was Entwicklung, Beschaffung und Unterhaltung betrifft.

Man kommt rasch ins Schwärmen – wenn man die Realität ausblendet. Denn die hat den Mythos von den smarten Killern längst entlarvt. In der Provinz Waziristan, so der pakistanische Innenminister Rehman Malik im Oktober 2012, kamen bei 336 US-Drohnenangriffen 2.300 Menschen um, 80 Prozent davon

Zivilisten, darunter Frauen und Kinder. Die im vergangenen Jahr veröffentlichte Studie „Living Under Drones“ der Universitäten Stanford und New York präsentierte vergleichbare Zahlen. Und dass die gepriesenen UCVA's ganze Landstriche, etwa im Jemen, terrorisieren, deren Bevölkerung permanent unter dem Damoklesschwert von Angriffen „aus heiterem Himmel“ leben muss, hat eine weitere US-Studie – „The Civilian Impact of Drones“ des Center for Civilians in Conflict der Columbia University – nachgewiesen. Vor diesem Hintergrund, wenn auch mit fehlender letzter Konsequenz, empfahl die regierungsnahe Stiftung Wissenschaft und Politik: „Aufgrund der völkerrechtlichen, ethischen und politischen Probleme, mit denen das amerikanische Modell des ‚targeted killing‘ behaftet ist, sollte Deutschland so weit wie möglich Distanz zur amerikanischen Praxis wahren [...].“

Fachleute verweisen darauf, dass die Hemmschwelle zum Einsatz militärischer Gewalt sinke, wenn dank des Einsatzes von Drohnen die Auswirkungen eigener militärischer Verluste bei heimischen Wählern nicht mehr berücksichtigt werden müssten und die Möglichkeit bestehe, bei Kriegshandlungen auf fremden Territorien die Täterschaft zu verschleiern bzw. zu leugnen – das offizielle Washingtoner Eingeständnis von UCVA-Killer-Einsätzen erfolgte erst 2012, mehr als zehn Jahre nach deren Beginn. Zum Abbau von Hemmungen trage auch die Herausbildung einer „Playstation-Mentalität“ der politischen Entscheidungsträger und des operativen Personals bei.

Für die US-Drohnenkriegführung gegen Libyen holte die Obama-Administration übrigens keine Zustimmung des Kongresses ein, obwohl ein Gesetz, die War Powers Resolution, bestimmt, dass der Kongress innerhalb von 48 Stunden über Militäroperationen unterrichtet werden und spätestens nach 60 Tagen seine Zustimmung erteilen muss. Die Begründung lautete unter anderem, dass kein Einsatz von Bodentruppen erforderlich gewesen sei. Dies zeigt: UCVA's können einer Exekutive zusätzliche Möglichkeiten eröffnen, ihre Aktivitäten parlamentarischer Kontrolle zu entziehen. Damit wird ein tragendes Element der Gewaltenteilung in demokratisch verfassten Staaten weiter ausgehöhlt. Aber was ist das alles gegen das unschlagbare Argument des Bundesverteidigungsministers, wir könnten schließlich nicht bei der Postkutsche bleiben, während andere die Eisenbahn entwickeln? 🌐

Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik

Themenhefte (Auswahl)

- | | |
|--|--|
| 87 Weltunordnung 21 | 48 Internet Macht Politik |
| 86 Neue Weltordnung 2.0 | 47 Europäische Arbeitspolitik |
| 85 Brasilien – Land der Gegensätze | 46 Globale Finanzmärkte |
| 84 Ernährung garantiert? | 45 Von Dynastien und Demokratien |
| 83 Arabische Brüche | 44 Modernisierung und Islam |
| 82 Autoritarismus Global | 43 Großmächtiges Deutschland |
| 81 Atomare Abrüstung | 42 Europäische Außenpolitik |
| 80 Japan in der Katastrophe | 41 Transatlantische Perspektiven II |
| 79 Rohstoffpoker | 40 Transatlantische Perspektiven I |
| 78 Polen regiert Europa | 39 Wohlfahrt und Demokratie |
| 77 Vom Fremden zum Bürger | 38 Politisierung von Ethnizität |
| 76 Herausforderung Eurasien | 37 Vergelten, vergeben oder vergessen? |
| 75 Exit Afghanistan | 36 Gender und IB |
| 74 Vergessene Konflikte | 35 Krieg im 21. Jahrhundert |
| 73 Klimapolitik nach Kopenhagen | 34 EU-Osterweiterung im Endspurt? |
| 72 Südafrika und die Fußball-WM | 33 Entwicklungspolitik |
| 71 Selektive Grenzen | 32 Balkan – Pulverfaß oder Faß ohne Boden? |
| 70 Brodelnder Iran | 31 Recht in der Transformation |
| 69 Europäische Brüche | 30 Fundamentalismus |
| 68 NATO in der Sinnkrise | 28 Deutsche Eliten und Außenpolitik |
| 67 Außenpolitik in Schwarz-Rot | 27 10 Jahre Transformation in Polen |
| 66 Energiesicherheit Deutschlands | 26 (Ab-)Rüstung 2000 |
| 65 Naher Osten – Ferner Frieden | 24 Wohlfahrtsstaaten im Vergleich |
| 64 Konfliktherd Kaukasus | 21 Neue deutsche Außenpolitik? |
| 63 Geopolitik Ost | 20 Demokratie in China? |
| 62 Zerrissene Türkei | 19 Deutsche und Tschechen |
| 61 Soziale Bewegungen in Lateinamerika | 18 Technokratie |
| 60 Russische Moderne | 17 Die Stadt als Raum und Akteur |
| 59 EU-Außenpolitik nach Lissabon | 16 Naher Osten – Region im Wandel? |
| 58 Regionalmacht Iran | 14 Afrika – Jenseits des Staates |
| 57 Ressource Wasser | 12 Globaler Kulturkampf? |
| 56 Militärmacht Deutschland? | 11 Europa der Regionen |
| 55 G8 Alternativ | 8 Reform der UNO |
| 54 Identität Europa | 7 Integration im Pazifik |
| 53 Rotes China Global | 6 Zerfall von Imperien |
| 52 Deutsche Ostpolitik | 5 Migration |
| 51 Geheime Dienste | 3 Realer Post-Sozialismus |
| 50 Kerniges Europa | 2 Chaos Europa |
| 49 Militär in Lateinamerika | 1 Neue Weltordnung |

Bestellen Sie ...

... mit einer Mail an bestellung@welttrends.de

... auf www.amazon.de – Suchwort „WeltTrends“